

## Schrittweise Erarbeitung einer Länderinfo über Burkina Faso für die Grundschule und Sekundarstufe I (für eine Doppelstunde)

### ➤ ZA: (Wenn möglich) : Musikeinblende von afrikanischer Musik

>>> Schüler erraten Land

### ➤ LV als Einfühlungsübung mit geschlossenen Augen (Anlage 1)

### ➤ Fotos vom Leben und Verkauf am Straßenrand und SÄ bzw. Nacherzählung der gehörten Inhalte anhand der Fotos (Anlage 2)

### ➤ Überleitung:

**L:** Doch da fällt dir auf: Befindest du dich nicht gerade in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt? Warum wird hier so viel verkauft, gehandelt, gekocht, ja sogar gegessen, Moped gefahren oder miteinander geplaudert und gelacht? Und jetzt erinnerst du dich auch wieder an das, was du vor deinem Reiseantritt gelesen und erfahren hast.

### ➤ Gemeinsames Erlesen einer zusätzlichen Länderinfo mit Landkarte (Anlage 3) (am Beamer, Visualizer, per Folie oder Kopie)

### ➤ Teil 6: Überleitung:

**L:** Das ist doch gar nicht so schlecht!", denkst du. „Wo ist da also der Haken?“

Viele Burkiner sind allerdings so arm, dass sie mit weniger also umgerechnet einem Euro pro Tag auskommen müssen. In Burkina Faso bekämest du davon immerhin eine Mahlzeit.

### ➤ PA:

Stell mit einem Partner deiner Wahl eine Vermutung an, warum das Land so arm sein könnte oder welche Umstände dazu beitragen!

### ➤ Arbeitsteilige GA, die durch Puzzleteile ermittelt wird (Anlagen 4-6)

Alle Schüler ziehen nun mit ihrem Partner aus der PA einen Puzzlestreifen (z.B. Bild vom Wasser) und machen sich auf die Suche nach weiteren Schülern, die das passende Gegenstück (z.B. Begriff: „Wasser“) (s. Anlage 5) dazu haben. Die Anzahl der zu kopierenden Puzzleteile hängt von der Gruppengröße ab. Wenn jeweils zwei Schüler zusammen ein Puzzleteil ziehen und durch das passende Gegenstück auf zwei weitere Schüler stoßen, können z.B. sechs Gruppen à vier Schülern für die zu erarbeitenden Themenschwerpunkte (= 24 Schüler) gebildet werden. An verschiedenen Tischen legt der Lehrer nun die entsprechenden Arbeitsblätter (z.B. zum Thema Wasser) (s. Anlage 4) inklusive der Symbolstreifen für die Stichpunkte (s. Anlage 6) zur Erarbeitung für die jeweiligen Gruppen aus. Die Erarbeitungsphase sollte vorher zeitlich begrenzt werden (z.B. 15 - 20 min).

### ➤ Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

Die Schüler stellen nun die Ergebnisse ihrer jeweiligen Gruppenarbeit vor.

Vorher sollte geklärt werden, in welcher Weise dies geschieht. Geht die ganze Klasse von Gruppe zu Gruppe und lässt sich von den jeweiligen „Experten“ informieren oder geschieht dies in kleineren Gruppen nach einem Rotationsprinzip? Es ist davon auszugehen, dass einzelne Gruppen ihre Mitschüler auf kreative Weise oder anhand der Bilder, die sie erhalten haben, erraten lassen, mit welcher Thematik sie sich auseinandergesetzt haben.

### ➤ Reflexion im Plenum

Die Schüler setzen sich in einen Stuhlkreis oder Sitzkreis auf den Boden und haben die Möglichkeit, sich darüber zu äußern, wie es ihnen in der Gruppenarbeit erging bzw. was ihnen leicht oder schwer gefallen ist. Danach sollten die Schüler die Gelegenheit haben, Gefühlen, offenen Fragen oder weiterführenden Gedanken zum Thema bzw. dem Erarbeiteten Raum zu geben. Je nach Wunsch und Bedürfnislage könnten Schüler auch unterstützend zu ihrem Statement Fragezeichen für offene Fragen, Ausrufezeichen für Meinungsäußerungen, Blitze oder Smileys für Gefühlsäußerungen (...) (s. Anlage 7) auf ein Tuch in die Mitte legen.

---

Um diese Seite optimal auszunutzen, folgt zuerst:

### Anlage 3: Landkarte und ergänzende Info zum lauten Erlesen:



- Burkina Faso: Früher unter französischer (Kolonial-) Herrschaft, heute ein freies Land, an dessen Spitze der gewählte Präsident Roch Kaboré steht.
- Eines der wenigen Länder Afrikas, in denen Menschen verschiedener Religionen, insbesondere Muslime und Christen, friedlich zusammenleben
- Vorwiegend flaches, von Oktober bis April trockenes, mit Bäumen und Sträuchern bewachsenes Land,

dazwischen einige Speicherbecken für das Regenwasser, Flüsse und Seen; im Nordosten die heiße Wüste, im Süden und Südwesten manch fruchtbare Grünstreifen

- Exportgüter: vor allem Baumwolle, Erdnüsse, Ziegen und Gold
- Über achtzig von hundert Menschen leben von ihren Äckern und Tieren.

## Anlage 1: Einfühlungsübung- Länderinfo über Burkina Faso:

Stell dir vor, du besteigst ein Flugzeug.

Von München fliegst du nun in Gedanken ungefähr eineinhalb Stunden nach Paris, von Paris zu unserem Ziel knappe 6 Stunden. Und nun bist du da:

Willkommen im Herzen **Burkina Fasos**, einem Land Westafrikas unterhalb des Äquators, zu dem auch ein Teil der heißen Sahelzone gehört!

Du steigst aus in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos.

Von den rund 19 Millionen Einwohnern des Landes leben knapp 3 Millionen in Ouagadougou, und die Zahl der Einwohner wächst zunehmend.

Dass du in der Hauptstadt bist, merkst du sofort:

Wo du auch hinfährst: lärmende Mopeds und Autos; mit Hühnern, Ziegen, Lebensmitteln, Wasserkanistern, Fahrrädern und Menschen übervoll beladene Pickups und Kleinbusse und ... Händler, so weit das Auge reicht.

Schnell entdeckst du, dass alles am Straßenrand verkauft wird, was nur vorstellbar ist: Von Gemüse und Obst über Kleidung, Möbel, Matratzen, ja sogar Toilettenschüsseln, Spiegel, abgefahrene Fahrrad- und Autoreifen, rostige Nägel und ausgeschlachtete Autoteile, Brennholz, in Weinflaschen abgefülltes Benzin und Ziegelsteine findest du hier so ungefähr alles, was das Herz begehrt.

Steigst du nun aus dem Auto, so hörst du eine Mischung aus Französisch, der offiziellen Amtssprache Burkina Fasos, und einer der 60 Regionalsprachen, die vor allem in ländlichen Gegenden und von ärmeren Menschen gesprochen werden. Schon nach wenigen Metern steigt dir der Geruch von Abgasen, aber auch von gebratenem Fleisch, Hirsebier oder in heißem Fett frittierten Teigbällchen in die Nase. Du siehst Ananas, die auf einem Handkarren zum Verkauf durch die Straßen gezogen werden, fein säuberlich zu kleinen Pyramiden aufgeschichtete Mangos, Äpfel, Kartoffeln, Tomaten, Zwiebeln und Karotten.

Hühner, eben noch lebendig, werden gerade gerupft, zerlegt und gegrillt.

Und dazwischen kreuzen ganz ohne Hast Ziegen, Esel, Hühner, ja sogar Kühe deinen Weg und behindern Autos und Mopeds am Weiterfahren.

In bunte Gewänder gehüllt, balancieren Frauen mit aufwändigen Flechtfrisuren oder gemusterten Turbanen Karotten, Erdnüsse, Erdbeeren oder auch einfach nur Taschentücher in silbernen Schüsseln auf ihren Köpfen und möchten mit dir ins Geschäft kommen. ... Mach nun die Augen auf und schau' dich um, wo du gelandet bist!

## Anlage 2: Fotos nach der Einfühlungsübung über B.Faso





Erstellt von Gisela Streicher, Schulbeauftragte, Abteilung Schule und Religionsunterricht, Bistum Augsburg



Hirsebierherstellung



Fakultative Zusatzbilder zur Länderinfo:



## Fakultative Zusatzbilder zu Unterkünften in Burkina Faso:



## Anlage 4: Text- und Bildvorlagen für die arbeitsteilige GA

### Gruppe 1: Bilder zum Thema **WASSER** in Burkina Faso:



## Arbeits- und Textblatt zum Thema: **WASSER**



### Vorgehensweise:

- Ihr seid die Experten zum Thema Wasser. Euren Mitschülern sollt ihr später erklären, welche Folgen Wassermangel hat.
- Bestimmt eine Person, die das Gespräch leitet, und eine, die eure Ergebnisse aufschreibt!
- Lest den Text still durch und unterstreicht, was passiert, wenn es kein fließendes Wasser gibt!
- Vergleicht eure unterstrichenen Stellen und schreibt die Folgen des mangelnden oder verschmutzten Wassers in Kurzform in den dafür vorbereiteten Streifen mit dem Tropfen!
- Ihr könntet stattdessen aber auch Pfeile ausschneiden (siehe Anlage 6 und 7), neben die ihr die Folgen des Wassermangels schreibt (z. B. Pfeil 1: kein fließendes Wasser >>> Pfeil 2: weite Wege zum Brunnen) Entscheidet: Wollt ihr die Pfeile in die richtige Reihenfolge hintereinander legen oder sollen eure Mitschüler die richtige Reihenfolge erraten?
- Oder aber wollt ihr eure Mitschüler anhand der Bilder erraten lassen, welche Probleme sich ohne fließendes Wasser auftun, bevor ihr es ihnen selbst erklärt?

### Textinfo:

Gerade auf dem Land gibt es selten fließendes Wasser. Um Wasser aus einem Brunnen zu schöpfen, müssen besonders Frauen und Mädchen oft sehr lange Wege zurücklegen. Weil auch Tiere aus Seen, Flüssen und Wasserbecken trinken und darin baden, ist das Wasser meistens verschmutzt und als Trinkwasser eigentlich nicht mehr brauchbar. Wo es zu wenig oder verunreinigtes Wasser gibt, leiden Menschen und Tiere in heißen Regionen Durst und können erkranken. Gemüse und Obst gedeihen schlechter. Übermäßige Hitze und Wassermangel lassen Ernten ausfallen. Jetzt müssen die Menschen auch hungern. Wenn der Körper durch andauernden Hunger und Durst geschwächt ist und es an Sauberkeit und Hygiene fehlt, können Krankheiten schneller ausbrechen und sogar Todesopfer fordern.

## Arbeits- und Textblatt zum Thema **STROM** und **UMWELT**



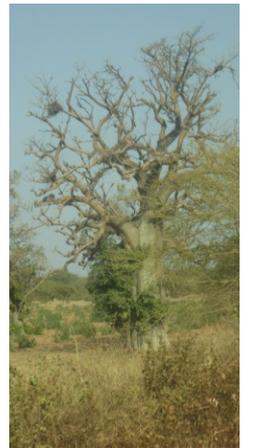
### Vorgehensweise:

- Ihr seid die Experten zum Thema Strom und Umwelt und sollt euren Mitschülern später alles zu diesem Thema erklären können.
- Bestimmt eine Person, die das Gespräch leitet, und eine, die eure Ergebnisse aufschreibt!
- Lest euch den Text durch und schreibt in Kurzform in den Streifen mit dem Stecker, was passiert, wenn es vor allem auf dem Land keinen Strom gibt.
- Schreibt oder malt daneben, wie es um die Umwelt bestellt ist.
- Notiert nun auf ein Blatt, ohne miteinander zu sprechen, wofür ihr zu Hause, in der Schule oder im normalen Leben Strom braucht! Vergleicht eure Ergebnisse miteinander!
- Dreht nun das Blatt um und schreibt auf die Rückseite, was euch oder den Burkinern ohne Strom fehlen würde! Diskutiert über die Folgen fehlenden Stroms!
- Entscheidet: Sollen eure Mitschüler später anhand eurer Notizen oder der Bilder (s.o.) erraten, was ihr zum Thema Strom und Umwelt herausgearbeitet habt oder wollt ihr es ihnen selbst erklären?

### Textinfo:

Strom gibt es in Burkina Faso vor allem auf dem Land selten, obwohl große Mengen an Strom wegen der vielen Sonnenstunden durch Solarzellen produziert werden könnten. In den meisten Fällen fehlt dazu aber das Geld. So gibt es dort weder warmes Wasser noch Lampen, noch elektrische Geräte wie Kühlschränke, Fernseher oder Computer. Wo es keinen Strom gibt, müssen sich Menschen auf die oft lange Suche nach Brennholz zum Kochen machen. Dafür fällen sie sogar Bäume oder Sträucher. Auch für ihre äußerst einfachen Lehm- oder Strohhütten, für Viehunterstände, Strohspeicher, Möbel und Verkaufsregale werden große Mengen an Holz benötigt und Bäume gefällt. Dadurch schrumpfen die Wälder. Obwohl die meisten Menschen mit und von der Natur leben, ist ihr Umweltbewusstsein teilweise wenig ausgeprägt. Müll wird oft achtlos in die Natur geworfen. Gerade in den Städten geraten zudem viele ungefilterte, stinkende Autoabgase in die Atemluft und gefährden dadurch die Gesundheit.

### Gruppe 3: Bilder zum Thema KLIMA und VEGETATION



## Gruppe 3: Zusatzmaterialien: Streifen mit Baobab aus Anlage 6 und weiße Blätter

### Arbeits- und Textblatt zum Thema: **KLIMA und VEGETATION:**



### Vorgehensweise:

- Ihr seid die Experten zum Thema Klima und Vegetation und sollt später euren Mitschülern alles zu diesem Thema erklären können.
- Bestimmt eine Person, die das Gespräch leitet, und eine, die eure Ergebnisse aufschreibt!
- Lest euch den Text durch und sammelt Stichworte zum Thema „Fruchtbare Böden“ und zum Thema „Klima“. Dazu könnt ihr den Streifen mit dem Baum beschriften!
- Ihr könnt aber auch ein Rätsel anhand von selbst gemalten Symbolen oder Wörtern erstellen und eure Mitschüler raten lassen, welches Problem ihr damit ansprechen wollt.
- Falls Zeit: Tauscht euch darüber aus, was unsere Erde wärmer macht und wie wir uns verhalten können, dass unsere Ozonschicht nicht noch dünner wird. Vielleicht habt ihr auch Ideen, was die Menschen in Burkina machen könnten, um nicht noch mehr fruchtbare Böden zu verlieren.

### Textinfo:

Da die meisten Menschen in Burkina Faso von ihren Äckern und den Tieren leben, sind vor allem sie auf fruchtbares Land und Regen angewiesen. Buschfeuer, die zunehmende Abholzung von Wäldern und Tiere, die Grünzeug und Sträucher wegfressen, sorgen allerdings dafür, dass es immer weniger fruchtbare Böden gibt. Auch der Klimawandel, lange Trocken- und Hitzeperioden, in denen die Temperaturen bis weit über 40 Grad Celsius klettern können, lassen die Savanne zunehmend austrocknen. Besonders schwer davon betroffen sind die Menschen im Nordosten, in der heißen Sahelzone. Durch die Erwärmung der Erde setzt hier die Regenzeit (früher von ca. Mai - Sept.) später ein als bisher. Dafür ist sie aber oft umso heftiger. Eine kürzere Regenzeit bedeutet auch weniger Wasser in den Auffangbecken, also auch weniger Wasser für Felder, Menschen und Tiere. Regnet es zu stark, kann das Wasser nicht versickern und schwemmt sogar guten Ackerboden weg. Folglich breitet sich die Wüste immer weiter aus und macht das Leben vor allem für Bauern und Hirten noch schwerer.

## Gruppe 4: Zusatzmaterialien: Streifen mit Schule aus Anlage 6 und weiße Blätter

### Arbeits- und Textblatt zum Thema: SCHULE



### Vorgehensweise:

- Ihr seid die Experten zum Thema Schule und sollt später euren Mitschülern erklären können, warum so wenig Burkiner die Schule besuchen.
- Bestimmt eine Person, die das Gespräch leitet, und eine, die eure Ergebnisse aufschreibt!
- Lest euch den Text durch!
- Schreibt zuerst die Anzahl der Kinder, die die Schule besuchen, ins Schulhaus und die Anzahl der restlichen Kinder neben das Schulhaus!
- Schreibt neben das Schulhaus in Kurzform die Gründe auf, warum viele Kinder keine Schule besuchen!
- Teilt euch entweder in zwei Gruppen auf oder besprecht die nächsten Aufgaben gemeinsam:
- Die erste Gruppe überlegt, welche Folgen es für die Kinder hat, die keine Schule besuchen! Vielleicht fällt euch auch ein Symbol ein, in das ihr diese Folgen schreiben oder malen könntet.
- Die andere Gruppe stellt einen Vergleich an: Welche Chancen haben wir in Deutschland nach dem Abschluss einer Schule? Wie könnte die Zukunft für einen Burkiner aussehen, der die Schule besucht oder nicht besucht hat? Überlegt, ob ihr eure Ergebnisse aufschreiben, nur weitererzählen oder malen möchtet!

### Textinfo:

Leider besuchen nur zirka 10 von 100 Burkinern für mehrere Jahre eine Schule.

Der Großteil der Burkiner kann also weder lesen noch schreiben, obwohl es eine Schulpflicht gibt.

Der Schulbesuch selbst ist zwar kostenlos. Viele Eltern wollen oder können aber die Kosten, die im Laufe der Schulzeit entstehen wie z. B. Anmeldegebühren oder Ausgaben für Schulmaterialien nicht aufbringen. Außerdem lassen sich viele davon abschrecken, dass der Unterricht auf Französisch abgehalten wird, da sie nur eine der rund sechzig Sprachen im Land sprechen können.

Oft müssen Kinder aber auch in Haus und Hof, auf den Feldern, beim Hüten der Tiere, ja manchmal sogar bei der Goldsuche mithelfen und können deshalb keine Schule besuchen.

Mädchen werden nicht selten sehr früh verheiratet und können als junge Frauen und Mütter keine Schule mehr besuchen. Jungen werden beim Besuch der Schule Mädchen gegenüber auch bevorzugt.

Gerade in entlegeneren Gebieten sucht man außerdem vergebens nach Schulen oder Lehrern. Und wo es Schulen gibt, sind Klassen mit bis zu fünfzig Kindern natürlich hoffnungslos überfüllt.

## Gruppe 5: Zusatzmaterialien: Streifen mit Arzt aus Anlage 6 und DIN A 3- Blätter

### Arbeits- und Textblatt zum Thema **GESUNDHEIT**



*Werbung für ein  
Algenpräparat*

### Vorgehensweise:

- Ihr seid die Experten zum Thema Gesundheit. Euren Mitschülern sollt ihr später erklären können, wie es um die Gesundheit in Burkina Faso bestellt ist und welche Folgen eine schlechte medizinische Versorgung hat.  
Bestimmt eine Person, die das Gespräch leitet, und eine, die eure Ergebnisse aufschreibt!
- Lest den Text still durch!
- Schreibt in den Streifen mit dem Männchen zusammenfassende Stichwörter oder Überschriften zum Thema Gesundheit!
- Besprecht euch, wie es in Deutschland um die medizinische Versorgung bestellt ist und wie hoch unsere Lebenserwartung ist.
- Überlegt euch, ob ihr nicht ein Mini-Plakat mit zwei verschiedenen Hälften erstellen wollt. In der einen Hälfte malt oder schreibt ihr, wie die medizinische Versorgung bei uns und in der anderen wie sie in Burkina Faso ist! Ihr könnt auch eure Mitschüler anhand eures Plakates zuerst erraten lassen, um was es geht, bevor ihr ihnen alles erklärt!

### Textinfo:

Da Burkina Faso zu den ärmsten Ländern der Erde zählt, können sich nur wenige Menschen einen Arzt, Medikamente oder Impfungen leisten. Gerade auf dem Land sind oft weder Ärzte noch Krankenhäuser in Reichweite. Weil Wasser dort Mangelware und oft verschmutzt ist, leidet auch die Hygiene darunter. Folglich können sich Infektionskrankheiten viel schneller ausbreiten und greifen zuerst auf die über, deren Körper durch Hunger und Durst bereits geschwächt und mangelernährt sind.

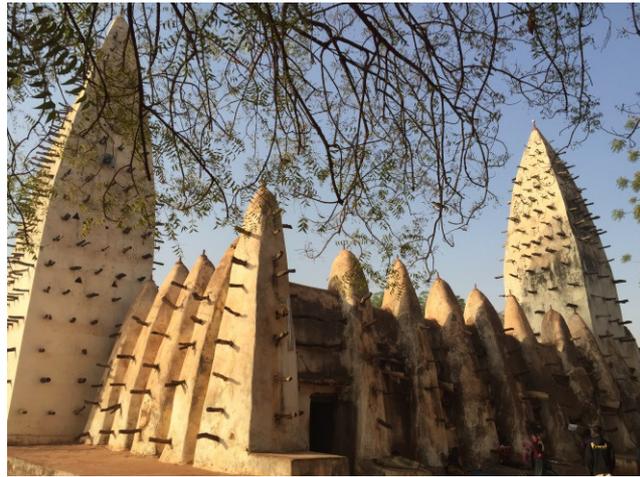
Vielfältige Durchfall- und Fiebererkrankungen, aber auch Aids und andere ansteckende Krankheiten fordern immer noch viel zu viele Todesopfer. Viele Kinder sterben bereits vor ihrem fünften Lebensjahr. Auch Erwachsene erreichen kaum das 60. Lebensjahr. Trotzdem wächst die Bevölkerung, da Familien mit sechs oder mehr Kindern keine Seltenheit sind.

Deshalb sind die Burkiner mit einem Durchschnittsalter von zirka 16 Jahren auch ein sehr junges Volk.

Gruppe 6: Bilder zum Thema RELIGION



Opferungsstätte einer traditionellen Naturreligion



Alte Moschee in Bobo-Dioulasso



Gottesdienst bei den Goldgräbern in Pama



Gottesdienst in Koudougou



Kathedrale in Ouagadougou



## Gruppe 6: Zusatzmaterialien: Streifen mit Kirchturm und Moschee aus Anlage 6

### Arbeits- und Textblatt zum Thema RELIGION



#### Vorgehensweise:

- Ihr seid die Experten zum Thema Religion. Euren Mitschülern sollt ihr später erklären können, welche Religionen es in Burkina Faso gibt, wie sie miteinander auskommen und was die katholische Kirche unternimmt.
- Bestimmt eine Person, die das Gespräch leitet, und eine, die eure Ergebnisse aufschreibt!
- Lest den Text still durch!
- Schreibt in den Streifen mit dem Kreuz und dem Dach einer Moschee zusammenfassende Stichwörter oder findet Überschriften wie in einer Zeitung, die deutlich machen, wie die Religionen zusammenleben und wie sich die katholische Kirche für die Menschen in Burkina einsetzt.
- Entscheidet: Wollt ihr euren Mitschülern erklären, wie sich die Religionen in Burkina Faso aufteilen, wie sie miteinander auskommen und was die katholische Kirche für die Menschen unternimmt? Oder wollt ihr eure Mitschüler anhand der Bilder, eurer Stichpunkte und Überschriften erraten lassen, wie es um die Religionen bestellt ist?

#### Textinfo:

Über die Hälfte der Burkiner (knapp 62%) gehört dem Islam an. Von hundert Burkinern sind zirka 23 Christen. Davon ist der überwiegende Teil katholisch. Einen viel kleineren Anteil machen die traditionellen Naturreligionen aus. In ihnen werden Ahnen- und Opferkulte betrieben. Man geht aber davon aus, dass in Wirklichkeit viel mehr Burkiner Götter und Geister beschwören und Fetische aufsuchen, als dies zahlenmäßig erfasst ist. Burkina Faso gilt als eines der Vorzeigeländer in Afrika, was das friedliche Zusammenleben der Religionen betrifft.

Christliche Gottesdienste sind oft sehr fröhlich, lebendig und können teilweise sehr lange dauern, weil in ihnen viel getrommelt, getanzt, laut vor- und mitgesungen wird. Die katholische Kirche setzt sich in vielfacher Hinsicht für die Verbreitung und Stärkung des Glaubens, ein friedliches Miteinander unter den Religionen und die Nöte der Menschen ein. So treiben kirchliche Hilfsorganisationen wie zum Beispiel Missio oder Misereor mit Spendengeldern den Bau von Schulen voran und helfen Menschen, ein menschenwürdiges Leben zu führen und ihr Leben zu meistern.

Aus jedem der sechs Streifen müssten noch je zwei Teile (z.B. in Puzzleform) geschnitten werden.

### Anlage 5: Puzzleteile zur Ermittlung der GA



Gruppe 1 :  
**Wasser**



Gruppe 2:  
**Strom und  
Umwelt**



Gruppe 3:  
**Klima und  
Vegetation**



Gruppe 4:  
**Schule**



Gruppe 5:  
**Gesundheit**



Gruppe 6:  
**Religion**

## Anlage 6: Symbolstreifen für die arbeitsteilige GA



Gruppe 1: Wasser



Gruppe 2: Strom und Umwelt



Gruppe 3: Klima und Vegetation



Gruppe 4: Schule

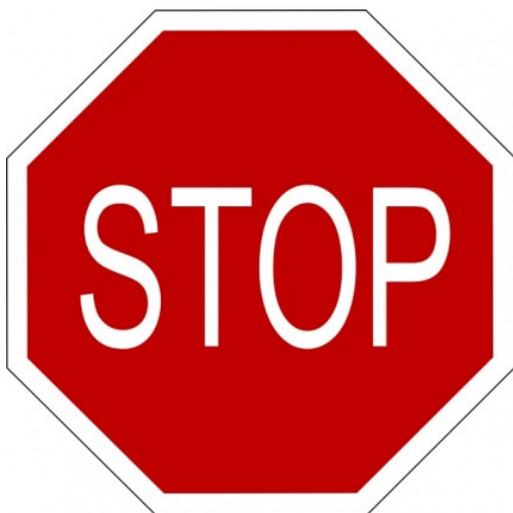


Gruppe 5: Gesundheit



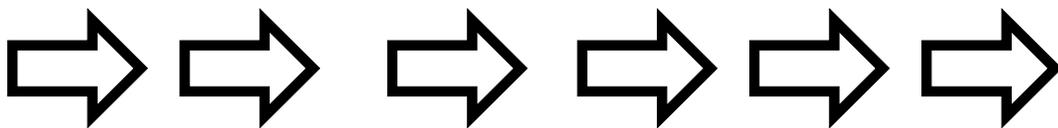
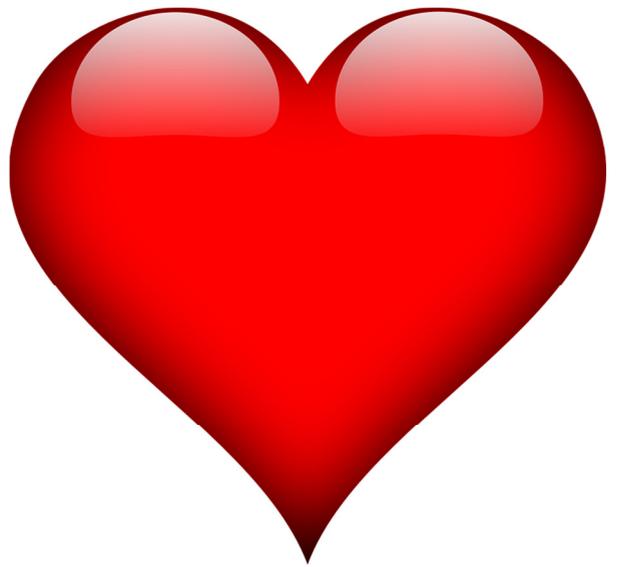
Gruppe 6: Religion

Anlage (6) + 7: Symbolbilder und unterstützende Zeichen zur Auswertung im  
Schlussplenum (und Pfeile für Gruppe 1 aus Anlage 6)



gte, A





**Anlage 6:** Pfeile für die Gruppe 1 zum Thema Wasser